

	<p>Objekt: Schüssel (Gefäßkeramik)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Objekte RuB, Gefäßkeramik (Keramik)</p> <p>Inventarnummer: Ta 3618</p>
--	--

Beschreibung

Schüssel aus dunkelgrauem Ton, handgeformt, nur der Rand ist auf der Drehscheibe nachgearbeitet. Die Schüssel ist in einem fragmentarischen Zustand. Das Gefäß hat eine konische Form mit einer weiten Öffnung und einem dicken abgesetzten Rand, der ein „T“-Profil bildet und einen schwachen Grat in der Mitte aufweist. Die Außenseite ist mit zwei umlaufenden Wellenbändern, die ein Kammstrichdekor aufweisen verziert. Ösenhenkel sind unterhalb des Randes angebracht. Der Boden ist flach. Diese Art von Keramik gehört zu der sogenannten „Grey Ware“, die als Haushaltsgefäße benutzt wurde. Sie ist seit Ende der byzantinischen Zeit nachweisbar und verbreitete sich vor allem während der Umayyadenzeit. Die Schüssel wurde während der Ausgrabungen in Chirbat al-Minya gefunden.

Grunddaten

Material/Technik:	Irdenware, earthenware
Maße:	Höhe: 27 cm, Durchmesser: 50 cm, Wandungsstärke: ca. 0,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	701-720 n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Khirbat al-Minya

Schlagworte

- Irdenware
- Schüssel (Gefäßkeramik)